

EFBH RUNDSCHREIBEN

Nachrichten der EFBH



Antrag: Genug ist genug!

Der EFBH hat mit der Unterstützung des EGB einen Dringlichkeitsantrag gestellt

- Genug ist Genug! Sichere und gesunde Arbeitsplätze für alle Arbeitnehmer! - an die Europäische Kommission, die Europäische Arbeitsbehörde (ELA), das Europäische Parlament und den Rat der Europäischen Union. Die Entschließung wurde nach dem tragischen Unfall in Antwerpen am 18. Juni angenommen, bei dem fünf Bauarbeiter getötet und neun weitere schwer verletzt wurden. Wir fordern die Regulierung von Subunternehmerketten, die Einführung digitaler Instrumente zur

Überwachung der Anwesenheit von Arbeitnehmern und Selbstständigen auf Baustellen sowie bessere Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen. Mehr [Informationen](#).

Allianz Bau 2050 will Attraktivität der Bauwirtschaft steigern

Als Mitglied der Construction 2050 Alliance nahm die EFBH am 1. Juli an einem hochrangigen Webinar zur Förderung von Arbeitsplätzen in der Bauwirtschaft teil. Bei dem Webinar wurde die Bauindustrie als Lösungsindustrie vorgestellt, die im Mittelpunkt des vor uns liegenden doppelten Wandels steht: Digitalisierung und Ökologisierung der Wirtschaft. Angesichts des zunehmenden Mangels an qualifizierten Arbeitskräften plädierte die Allianz Bau 2050 nachdrücklich dafür, mehr junge und weibliche Arbeitskräfte für die Branche zu gewinnen. Bei dem Webinar wurden Beispiele und gute Erfahrungen vorgestellt, um auch die andere Seite der Branche" zu zeigen: grün, jung, dynamisch, digital, weiblich. Gunde Odgaard, Vorsitzender des Ständigen Ausschusses Bau, bestätigte, dass dies ein Teil der heutigen Realität im Baugewerbe sei, wies aber darauf hin, dass eine andere Realität in der Branche stärker vorherrsche. Er verwies auf das Unglück von

Antwerpen und bedauerte, dass viele Bauunternehmen heute auf Sozialdumping setzen und lieber ungelernte und billige Arbeitskräfte ausbeuten. Er betonte, dass wir produktive Investitionen in attraktive, hochwertige Arbeitsplätze für alle brauchen. Die Arbeitgeber müssen eine positive Entscheidung treffen. Er betonte, dass die Gewerkschaften auf nationaler und europäischer Ebene sehr hart an diesen Themen arbeiten und dass sie bereit sind, diese Fragen im Rahmen des sozialen Dialogs weiter zu diskutieren. Mehr [Informationen](#).

Der EFBH wird die EG-Vertragsverletzungsverfahren aufmerksam verfolgen

Die EFBH und ihre Mitgliedsverbände werden die Vertragsverletzungsverfahren der Europäischen Kommission (EK) gegen 24 Mitgliedstaaten (MS), "die die Postvollstreckungsrichtlinie nicht ordnungsgemäß umgesetzt haben", aufmerksam verfolgen. Wir unterstützen die EG-Verfahren gegen die Mitgliedstaaten, die bei der Umsetzung der Durchsetzungsrichtlinie nicht (genügend) ehrgeizig sind. Wir verurteilen jedoch aufs Schärfste jeden Angriff der EG auf Mitgliedstaaten, die neue, effiziente und wirksame Durchsetzungsinstrumente zur Bekämpfung des grenzüberschreitenden

Inhalt:

Nachrichten der EFBH	1 - 2
Projekte	3
Nachrichten der Verbände	3 - 5
Verschiedenes	5
Kalender	6

Sozialbetrugs und zum Schutz entsandter Arbeitnehmer bereitstellen. Es ist von äußerster Wichtigkeit sicherzustellen, dass die Europäische Kommission nationale Maßnahmen zum Schutz von Arbeitnehmern nicht als Hindernisse für die Erbringung von Dienstleistungen betrachtet. Mehr [Informationen](#).

Fit für 55 Paket

Am 14 Juli veröffentlichte die Kommission das Fit-for-55-Paket, um die Reduzierung der Treibhausgas-emissionen in der EU um 55 % bis 2030 im Vergleich zu 1990 zu erleichtern. Die Vorschläge zielen darauf ab, einen Rahmen für die Erreichung der EU-Klimaziele zu schaffen, der fair und sozial gerecht ist, die Innovation und die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Industrie aufrechterhält und gleichzeitig gleiche Wettbewerbsbedingungen gegenüber den wirtschaftlichen Aktivitäten von Drittländern gewährleistet. Unter anderem ist die Schaffung eines neuen EU-Emissionshandelssystems (ETS) für Gebäude und den Straßenverkehr vorgesehen. Außerdem werden höhere Ziele für erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Einführung eines Mechanismus zur Anpassung der Kohlenstoffgrenzen vorgeschlagen. Das Fit-for-55-Paket zielt darauf ab, den Verkehrs- und Gebäudesektor in den Dekarbonisierungsprozess der EU einzu-beziehen. Als Ergänzung zu den umfangreichen Klimaausgaben im EU-Haushalt sollen die Mitgliedstaaten ihre gesamten Einnahmen aus dem Emissionshandel für klima- und energiebezogene Projekte ausgeben. In ihrem Vorschlag erkennt die

Kommission die sozialen Auswirkungen der Maßnahmen an und schlägt vor, dass ein wesentlicher Teil (25 %) der Einnahmen aus dem neuen Emissionshandelssystem in einen sozialen Klimafonds fließen sollte. Der EFBH wird nun die verschiedenen Vorschläge im Detail analysieren, um sicherzustellen, dass der grüne Übergang auch einen gerechten Übergang für die Arbeitnehmer in unseren Sektoren bedeutet.

Abschlusskonferenz des EGB-Projekts zur Vergabe von Unteraufträgen

Mehr EU-Regelungen für die Vergabe von Unteraufträgen - eine hohe Priorität auf der Tagesordnung des EFBH. Gibt es einen politischen Impuls?



Die Europäische Kommission arbeitet an einer Studie über die Untervergabe von Aufträgen im Rahmen der Richtlinie über die Entsendung von Arbeitnehmern. Vor diesem Hintergrund beteiligte sich die EFBH als einer der Hauptakteure an einem zweijährigen Projekt des EGB über die Vergabe von Unteraufträgen. Ziel des Projekts: Identifizierung und Sichtbarmachung der enormen Probleme bei der Einhaltung der Arbeitnehmerrechte in Subunternehmerketten in den verschiedenen Sektoren und Analyse

der bestehenden Regelungen und Lücken im politischen Rahmen der EU. Die EFBH berichtete über zwei Fälle aus Belgien und Frankreich, in denen entsandte Arbeitnehmer am unteren Ende der künstlichen Untervergabeketten Opfer von massivem Lohnbetrug durch Arbeitgeber wurden. In der Abschlusskonferenz berichtete Thilo Janssen vom EFBH-Sekretariat über das verheerende Schulungsglück in Antwerpen und die Tragödie der entsandten Arbeitnehmer, die dabei ums Leben kamen, gab einen Überblick darüber, wie der Bausektor von der Untervergabe von Aufträgen betroffen ist, erläuterte einige der dringendsten politischen Forderungen zur Regulierung der Untervergabe von Aufträgen und stellte Best-Practice-Beispiele von Gewerkschaftsinitiativen vor, wie z. B. Sozialausweise und Möglichkeiten für EBRs zur Überwachung der Arbeitnehmerrechte in den Untervergabeketten multinationaler Unternehmen.

PROFBUD (UKR) Konferenz über Arbeitsmigration

Am 19. August veranstaltete die ukrainische Baugewerkschaft PROFBUD ihre jährliche Konferenz zur Arbeitsmigration. Im Mittelpunkt stand die wachsende Zahl ukrainischer Bauarbeiter, die das Land verlassen, um in der EU und in Israel zu arbeiten. Die Arbeitsmigration mag den ukrainischen Arbeitnehmern bessere Chancen bieten, doch allzu oft werden sie betrogen und landen in prekären Verhältnissen. Auf verschiedenen Podiumsdiskussionen wurde die Notwendigkeit spezifischer Schutzmaßnahmen und erforderlicher rechtlicher und gesetzlicher Bestimmungen in den Heimat- und

Gastländern erörtert. Tom Deleu, Generalsekretär der EFBH, wies darauf hin, dass das Thema der Arbeitnehmer aus Drittstaaten auf der politischen Agenda der EU immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die EFBH hat bei den EU-Institutionen erfolgreich Lobbyarbeit betrieben, um dieses Thema anzugehen, und wird

auf neuen Maßnahmen zur Klärung des Status dieser Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Entsendung bestehen, um zu vermeiden, dass sie in der Grauzone landen und im Falle eines Unfalls, Lohndiebstahls usw. ungeschützt sind. Wir müssen auch die Organisation von Wanderarbeitnehmern verbessern.

Wir müssen die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften im Entsende- und im Aufnahmeland verbessern. Dies ist Teil der Ziele des ECMIN-Projekts und der gemeinsamen Erklärung von EFBH und BHI zur Migration.

Projekte

ECMIN: Merken Sie sich den Termin vor! 8. September 2021

Die EFBH wird ein Treffen mit allen Kontaktpersonen organisieren, die für die Aktualisierung der Website www.constructionworkers.eu verantwortlich sind. Website, Kampagnenverantwortliche und interessierte -Gewerkschaftsvertreter zu einem Online-Treffen einladen, das am **8. September 2021 von 10 bis 12 Uhr stattfinden wird**. Bei diesem Treffen werden wir das Aktualisierungshandbuch vorstellen, die Ergebnisse des ECMIN-Fragebogens diskutieren und die Bedeutung der Aktualisierung der Website unter-

streichen. Außerdem werden wir uns mit der Verbreitung der ECMIN-Karten und anderer Werbematerialien befassen, die wegen der COVID im Jahr 2020 und im ersten Halbjahr 2021 nicht möglich war. Mit der Rückkehr zu einem "normaleren" Kontext ist nun endlich der Zeitpunkt gekommen, die Verbreitungsstrategie in Angriff zu nehmen. Der "offizielle" Start der Verbreitungskampagne ist für den 27. September vorgesehen. Wir bitten die Mitgliedsorganisationen, an diesem Tag mit der Verteilung der Karten an die Arbeitnehmer zu beginnen und sie zu ermutigen, Fotos oder kurze Videos von allen Aktionen zu machen und sie

auf den Plattformen der sozialen Medien zu veröffentlichen. Die Kampagne wird für den Rest des Jahres laufen.



Nachrichten der Verbände

Deutschland



IG BAU führt neues Mitgliedschaftsmodell für Wanderarbeitnehmer ein

Deutschland hat einen sehr offenen Arbeitsmarkt, der jedes Jahr mehrere hunderttausend mobile Arbeitnehmer aus den Nachbarländern aufnimmt. Leider erhalten diese Arbeitnehmer oft weder die Löhne noch die Arbeits- und Lebensbedingungen, die sie verdienen, und werden ausgebeutet. Um diese Arbeitnehmer besser zu

schützen und zu vertreten, hat die IG BAU ein neues Mitgliedschaftsmodell entwickelt, das an die besonderen Bedürfnisse und Umstände mobiler Arbeitnehmer angepasst ist und einen reduzierten Mitgliedsbeitrag vorsieht. Mobile Arbeitnehmer können über



eine einfache Online-Anmeldung mit einem einmaligen Beitrag von 187,20 Euro für das Baugewerbe für 12 Monate Mitglied der IG BAU werden. Die Arbeitnehmer erhalten dann vom ersten Tag ihrer Mitgliedschaft an umfassenden Rechtsbeistand, Unterstützung bei kollektiven Maßnahmen und Zugang zu Informationen in ihrer Sprache. Die Mitgliedschaft endet automatisch nach 12 Monaten. Mehr [Infos](#).

Frankreich



FNCB-CFDT wirft Eiffage vor, den sozialen Dialog zu missachten

Die französische Gewerkschaft stellt fest, dass der soziale Dialog bei Eiffage eine Illusion ist, und kritisiert, dass die übermittelten Informationen äußerst begrenzt und sortiert sind und oft unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Niveau liegen, was einen Mangel an Transparenz widerspiegelt. Die Konsultationen beschränken sich auf den Austausch von Informationen, da die Entscheidungen immer einseitig im Vorfeld getroffen werden. Die Karrierewege der gewählten Vertreter sind nach wie vor Gegenstand von Diskriminierung, und sie werden als notwendiges Übel angesehen, obwohl sie eigentlich als Vorteil betrachtet werden sollten. Darüber hinaus stellen die Abgeordneten fest, dass das Streben nach Gewinn um jeden Preis immer noch die Regel ist: Verweigerung der Macron-Prämie am Jahresende, Verweigerung der Entschädigung für berufliche Aufwendungen im Zusammenhang mit Telearbeit, Beschränkung der Gehaltspolitik auf das strikte Minimum, nur leitende Angestellte sind durch mehrere Vergütungsstufen motiviert. Mehr [Informationen](#).



Schweizerischen Baumeisterverband demnächst neu verhandelt. Um die Hauptforderungen der Bauarbeiter zu ermitteln, hat die Unia in 2019 eine gross angelegte Umfrage durchgeführt. Nun sind die Arbeitnehmer erneut aufgerufen, ihre Top-3-Forderungen [zu](#) wählen. Die Abstimmung findet online und auf Baustellen in der ganzen Schweiz bis zum 31. Oktober statt. Die Ergebnisse werden an der nationalen Baukonferenz am 27. November präsentiert.

UK



Unite erringt wichtigen juristischen Sieg für Carillion-Beschäftigte

Die Gewerkschaft Unite hat einen wichtigen juristischen Sieg in ihrem Kampf um Entschädigung für Arbeitnehmer errungen, die beim Zusammenbruch des Bau- und Outsourcing-Riesen Carillion im Januar 2018 ihren Arbeitsplatz verloren haben. Unite vertritt 263 Mitglieder, die eine Entschädigung fordern, weil Carillion sie nicht informiert und konsultiert hat, bevor sie ihren Arbeitsplatz verloren. Im Januar wies das Arbeitsgericht das Argument von Carillion zurück, dass die "besonderen Umstände" des Zusammenbruchs des Unternehmens dazu führten, dass den

Arbeitnehmern keine Schutzprämien für versäumte Konsultationen gewährt werden sollten. Carillion legte daraufhin Berufung ein, die im Juli vor dem Employment Appeal Tribunal verhandelt wurde. Das EAT wies dieses Argument zurück und entschied, dass die Entscheidung des ursprünglichen Arbeitsgerichts, die Fälle weiterlaufen zu lassen, richtig war. Der Sieg vor dem EAT ist zwar bedeutsam, aber noch nicht das Ende des Kampfes um Gerechtigkeit für die betroffenen Arbeitnehmer. Howard Beckett, stellvertretender Generalsekretär der Unite für Rechtsfragen, sagte: "Dies war ein äußerst wichtiger Fall, nicht nur für die ehemaligen Carillion-Beschäftigten, sondern für alle Arbeitnehmer, die in Zukunft ohne Vorwarnung ihren Arbeitsplatz verlieren. Weitere [Informationen](#)."

Nord-Mazedonien



Kampagne zum Schutz der Bauarbeiter vor hohen Temperaturen

Die mazedonische Gewerkschaft SGIP hat eine neue Kampagne zum besseren Schutz der Arbeiter vor hohen Temperaturen gestartet. Zu diesem Zweck besuchten Ivan Peshevski, Vorsitzender der SGIP, und andere Gewerkschaftsvertreter die Bauarbeiter, die an den Brücken der Autobahn Kicevo-Ohrid arbeiten, und diskutierten mit ihnen. Peshevski wies auf die negativen Auswirkungen der hohen Temperaturen auf die Gesundheit der Arbeiter hin und forderte zusätzlichen Schutz und zusätzliche Leistungen, um die beschwerlichen Arbeitsbedingungen zu kompensieren. Weitere [Informationen](#).

Schweiz



Unia bereitet Kollektivvertragsverhandlungen vor und will Arbeitnehmer anhören

Der nationale Gesamtarbeitsvertrag, der die Löhne und Arbeitsbedingungen für alle Bauarbeiter in der Schweiz regelt, wird von den Gewerkschaften des Baugewerbes und dem

Rumänien



Rumänische Sozialpartner gegen nationale RRP-Vorschläge zum sozialen Dialog

Die rumänischen Sozialpartner haben die Europäische Kommission aufgefordert, die Vorschläge des nationalen Konjunkturprogramms (RRP) zum sozialen Dialog abzulehnen. Für die Gewerkschaften BNS, Cartel Alfa, CSDR und den Arbeitgeberverband UGIR gefährdet der Vorschlag der rumänischen Regierung die Rolle der anerkannten

Sozialpartner und schwächt den sozialen Dialog. Die Sozialpartner warnen, dass der Plan den sozialen Dialog verwässert, indem er NRO und nicht repräsentative Organisationen als Partner des sozialen Dialogs positioniert. Er schafft Verwirrung bei der Anerkennung der Sozialpartner

und zwischen sozialem und zivilem Dialog. Mehr [Informationen](#).



In diesem Abschnitt gibt die EFBH ihren Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit, ihre Geschichten zu erzählen. Wenn Ihr Neuigkeiten oder Beiträge haben, zögert nicht euch an pcravina@efbww.eu zu wenden.

Verschiedenes

Neue Finanzmittel für Gewerkschaften auf dem Weg

Der Antrag des EGB auf die Aufforderung der Europäischen Kommission zur Einreichung von Vorschlägen "Stärkung der Rolle der Sozialpartner bei der Abschwächung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19-Krise" wurde genehmigt, und die Finanzierung wird gewährt werden. Das vom EGB gesicherte Budget wird in Form von finanzieller Unterstützung (Zuschüssen) an Organisationen auf nationaler Ebene weitergegeben. Die nationalen Gewerkschaftsbünde werden aufgefordert, einen Zuschussantrag für ihre Organisation und/oder für nationale Gewerkschaften zu stellen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Gewerkschaften zur Teilnahme am sozialen Dialog zu verbessern und einen Beitrag zu den nationalen Bemühungen zum Schutz von Arbeitsplätzen und zur Unterstützung von Strategien zur

wirtschaftlichen Erholung zu leisten, insbesondere im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19. Der EGB hat die nationalen Gewerkschaftsbünde, die beabsichtigen, einen Kaskadenzuschuss zu beantragen, zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, die am 3. September 2021 (10:00-12:00 Uhr) stattfinden wird. Registrieren Sie sich [hier](#).

ETUI fordert mehr innovative Instrumente für den EPSR

Ein vom ETUI veröffentlichter Policy Brief kommt zu dem Schluss, dass der Aktionsplan die Europäische Säule sozialer Rechte (EPSR) nicht mit ausreichend innovativen Umsetzungsinstrumenten ausstattet. Um die vom Sozialgipfel in Porto ausgelöste Dynamik zu nutzen und das Potenzial des Aktionsplans im Hinblick auf

seine sozialen und beschäftigungspolitischen Ziele zu steigern, ist es von entscheidender Bedeutung, dem EGÖD mehr Möglichkeiten zu geben, die Politik der EU und der Mitgliedstaaten wirksam zu beeinflussen. Es wird notwendig sein, die gesetzgeberische Agenda zu bereichern und sie auf Maßnahmen zur Bekämpfung der Prekarität und zur Stärkung der Systeme der sozialen Sicherheit und der sozialen Unterstützung auszurichten. Mehr [Informationen](#).



EFBWW Meeting schedule 2021

2 September 2021	EFBWW Open expert meeting	Videoconference
7 September 2021	Cement meeting	Videoconference
8 September 2021	ECMIN IV meeting	Videoconference
14 September 2021	EFBWW—FES Renovation wave in CEE countries	Videoconference
15 September 2021	EWC Steering group	Videoconference
27 September 2021	Launch ECMIN IV Dissemination campaign	
29 September 2021	S&H Coordination Group	Videoconference
6 October 2021	SD Construction - working group OSH	Videoconference
7 October 2021	EFBWW Standing Committee Wood	Videoconference
15 October 2021	SD Wood-Furniture WP	Videoconference
25-26 October 2021	EFBWW Presidium	Hybrid meeting
27-28 October 2021	EFBWW EWC Coordinators' Meeting	TBC
28-29 October 2021	BWI European regional Committee	
29 October 2021	EFBWW Standing Committee Building	Videoconference
24 November 2021	EFBWW Executive Committee	Videoconference
November-December 2021	DESOCO project - Thematic Meeting EMPLOYMENT	
1-2 December	Joint EFBWW-BWI MNC Conference	Postponed spring 2022
18 January 2022	RCS project—final conference	